



Mitten aus dem Leben – solche Aufnahmen wirken dadurch, dass sie inmitten einer Szenerie entstanden sind. Wichtig ist, dass die Schärfe am richtigen Ort sitzt.



Hier wurde der Fokus mit dem Finger auf dem Display festgelegt, er sitzt perfekt auf der Figur am Geländer (oben) und auf dem älteren Ehepaar (unten).



lich ebenfalls nur ein «Auge») einen attraktiven Aufnahmepunkt sowie eine spannende Perspektive. Sobald gefunden, versuchen wir das iPhone mitten in die Szenerie zu stellen, damit es möglichst genau das vorher mit dem Auge «gefundene» Bild auf dem Monitor zeigt – oder eben ein ähnliches. Das Suchen mit dem Auge ist einfacher als die schnellere und für die Modellbahn oft schonendere Weg, als wenn das Telefon auf der Modellbahn zwischen Figuren und anderen Details hindurchmanövriert werden muss. Stellt man es hingegen von oben vorsichtig in die Szenerie, geht das relativ problemlos und meist ohne Kollateralschaden. Als «Stütze» kann dem iPhone alles Mögliche dienen: stabile Gebäude oder heranfahrende Lokomotiven; zum horizontalen Ausrichten dienen Holzkötzen und Kartonstreifen in verschiedenen Dicken.

Es geht natürlich auch ohne diese Hilfsmittel, das Smartphone wird einfach mit sanftem Druck auf der Modellbahn gehalten, was für eine verwacklungsfreie Aufnahme in den meisten Fällen genügt.

Da die Kamera im iPhone sämtliche Einstellungen automatisch einstellt, kann es sich lohnen, eine erste Testaufnahme zu schießen. Nicht selten «sitzt» die Schärfe am richtigen Ort, was jedoch in der vergrößerten Bildschirmsicht überprüft werden muss. Entspricht das Resultat nicht den Vorstellungen, kann der Kamera etwas geholfen werden und – ganz wörtlich – gezeigt werden, wo die Schärfe liegen soll. Das iPhone wird zurück an den Aufnahmepunkt gestellt und mit dem Finger direkt jener Bereich auf dem Bildschirm berührt, der scharf werden soll. Nach zwei Sekunden erscheint der Hinweis «AE/AF-Sperre», und der Autofokus bleibt so lange erhalten, bis wieder ein anderer Punkt angewählt wird. Obwohl der Fokus häufig auf die Front einer Lokomotive gesetzt wird, funktioniert dies auch bei kleinen Details wie Figuren problemlos. Gleichzeitig mit der Schärfe richtet sich auch die Helligkeitseinstellung nach dem angezeigten Punkt, was in vielen Fällen zu einer korrekten Belichtung führt. Falls doch nicht, kann sie anschliessend angepasst werden. Gut möglich, dass ein paar Versuche erforderlich sind, doch mit etwas Übung ist das Bild schnell im Kasten.

Ein Sonderfall stellen Dampflokomotiven und grundsätzlich ältere Fahrzeuge dar.